

Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand parallel zu meiner Tätigkeit beim Gründernetzwerk SAXEED an der Technischen Universität Chemnitz und wurde im Sommer 2012 von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der TU Chemnitz als Dissertation angenommen.

Wenn ich heute an diese spannende Zeit zurückdenke, bin ich dankbar, dass ich mich dem Gründungsprozess und der Förderung akademischer Ausgründungen sowohl aus praktischer als auch aus wissenschaftlicher Perspektive nähern konnte. Während meiner Arbeit beim Gründernetzwerk SAXEED habe ich viele Studierende, Doktoranden und Wissenschaftler kennengelernt, die eine Unternehmensgründung für sich persönlich als attraktive Zukunftschance in Betracht gezogen haben.

Bei der Beobachtung der einzelnen Gründer oder Gründerteams konnte ich sehen, wie vielfältig das Thema Unternehmensgründung in Theorie und Praxis ist. So lernte ich junge Studierende kennen, die sich bereits neben dem Studium die zukünftige unternehmerische Selbstständigkeit aufbauten. Ebenso gab es Gründer, die die Möglichkeiten ihres Produktes und ihres Geschäftsmodells unter Beweis stellten und ihr Unternehmen erfolgreich an einen Investor verkaufen konnten. Mittlerweile arbeiten die Gründer an ihren nächsten Ideen und sind auf dem besten Weg zum „Serial Entrepreneur“. Und schließlich gab es Studierende und Wissenschaftler, die das Wissen aus ihrem Studium und ihrer Arbeit nutzten, um sich mit innovativen Lösungen einen Markt zu erschließen. Trotz dieser positiven Beispiele zeichnen bekannte Studien zum Thema Unternehmertum, wie beispielsweise der Global Entrepreneurship Monitor (GEM) oder der Global University Spirit Students' Survey (GUESSS), ein trüberes Bild. So wagen nach Angaben des GUESSS 2012 nur wenige Studierende den Schritt in die unternehmerische Selbstständigkeit. Insgesamt haben sich weniger als die Hälfte aller 12.000 befragten deutschen Studierenden der gleichen Studie überhaupt mit der Karrieralternative unternehmerische Selbstständigkeit auseinandergesetzt.

Diese verschiedenartigen Eindrücke bilden den Hintergrund der vorliegenden Arbeit. Konkret wird der Frage nachgegangen, welche psychologischen Faktoren den Entschluss zur unternehmerischen Selbstständigkeit bei Studierenden beeinflussen. Diese Frage wird zudem vertieft, indem der Beitrag eines gründungsfreundlichen Umfelds an Hochschulen in die Betrachtung aufgenommen wird.

An dieser Stelle möchte ich denen danken, die mich auf meinem wissenschaftlichen Weg und bei der Erstellung dieser Arbeit unterstützt haben. So danke ich meiner

Doktormutter Frau Prof. Dr. Cornelia Zanger für ihre Förderung bei der Erstellung der Arbeit und für die Möglichkeiten, mich wissenschaftlich, fachlich und menschlich an ihrem Lehrstuhl weiterentwickeln zu können. Ebenso möchte ich mich bei Herrn Prof. Dr. Jörg Freiling für das konstruktive Gutachten der Arbeit bedanken.

Neben diesen beiden Personen gibt es weitere wichtige Personen, die mich auf diesem Weg unterstützt haben. Zum einen möchte ich hier Dr. Steffen Jahn nennen, der mir in vielen fachlichen Diskussionen zur Seite stand.

Doch die Erstellung dieser Arbeit hat mich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich gefordert. Daher möchte ich an dieser Stelle von ganzem Herzen meiner Frau Romy Bürger danken. Sie hat nicht nur die vielen Überstunden im Büro und am heimischen Computer geduldet, sondern mich auch bei jedem Schritt mit voller Kraft unterstützt. Vielen Dank dafür! Danke auch für die vielen Male, die du die Arbeit prüfend gelesen hast. In diesem Zusammenhang gilt mein Dank auch Peggy Steinert für das schnelle und vor allem sehr sorgfältige Korrekturlesen des Manuskripts.

Zuletzt gilt mein persönlicher Dank auch allen Studierenden, Gründerinnen und Gründern, die ich während meiner Tätigkeit beim Gründernetzwerk SAXEED kennenlernen konnte und die mir geholfen haben, den in dieser Arbeit beschriebenen Vorgründungsprozess zu erschließen.

Mario Geißler

Determinanten des Vorgründungsprozesses
Einfluss unternehmerischer Chancen und des
Gründungsklimas im Hochschulumfeld

Geißler, M.

2013, XXI, 253 S. 51 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-01664-7